



Presseschau vom 07.08.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.*) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

abends/nachts:

de.sputniknews.com: Netanjahu ruft Europa zur Verhängung von Sanktionen gegen Teheran auf.

Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu hat die Wiederherstellung der US-Sanktionen gegen den Iran begrüßt und Europa aufgerufen, dem Beispiel Washingtons zu folgen, berichten Medien am Montag.

Der erste Teil der Sanktionen, die nach dem Ausstieg der USA aus dem Atomdeal mit Teheran wiederhergestellt wurden, treten in der Nacht zum 7. August in Kraft. Das zweite Sanktionspaket, das den Energiesektor und den iranischen Ölhandel betrifft, gilt ab dem 5. November dieses Jahres.

„Ich begrüße diese wichtige Entscheidung von US-Präsident Donald Trump und der US-Administration... Das ist ein bedeutender Moment für Israel, die Vereinigten Staaten und die gesamte Welt. Er symbolisiert die Entschlossenheit, die regionale Aggression des Irans zu stoppen und dessen Pläne zum Scheitern zu bringen, in den Besitz von Atomwaffen zu gelangen“, betonte Netanjahu in einer Videoansprache.

„Ich rufe die europäischen Länder auf, die von einer Eindämmung des Irans sprechen, sich dieser Initiative anzuschließen. Die Zeit der Gespräche ist vorbei. Jetzt kommt es darauf an zu handeln. So gehen die USA vor, so sollte sich auch Europa verhalten“, betonte Netanjahu.

Trump hatte am 8. Mai den Ausstieg Washingtons aus dem iranischen Atomabkommen verkündet. Der US-Präsident stellte alle Sanktionen gegen den Iran wieder her und dehnte sie auch auf Länder aus, die Geschäfte mit dem Iran abwickeln. Die anderen Mitgliedsländer der

Sechsergruppe lehnten diesen Schritt der USA ab und erklärten, dass sie weiter am Atomdeal mit Teheran festhalten werden.

Dan-news.info: „Durch Beschuss auf Staromichajlowka wurden Häuser in der Schewtschenko-Straße 12 und 16, der Dnjepropetrowskaja-Straße 44 beschädigt, in der Dnjepropetrowskaja-Straße 48 brannte ein Haus ab, da das Dach in Brand geriet“, teilte die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination mit. Der Beschuss dauerte von 17:50 bis 18:10 Uhr. Es wurde mit Schützenpanzern und Granatwerfern geschossen.

de.sputniknews.com: „Gegen moderne Bedrohungen“: Pentagon stellt 800 Mio. für U-Wasser-Drohnen bereit.

Das US-Verteidigungsministerium hat Verträge für die Entwicklung von Unterwasserdrohnen im Wert von fast 800 Millionen Dollar abgeschlossen. Dies berichtet die Zeitung „Stars and Stripes“ am Montag.

Nach Angaben der Zeitung sind die Finanzmittel unter 23 Unternehmen verteilt worden, die sich an der Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen für die Entwicklung und den Bau, die Herstellung sowie die technische Wartung der unbemannten Unterwasserfahrzeuge beteiligen werden.

Die Arbeiten am Projekt würden voraussichtlich im Juli 2023 abgeschlossen sein.

Für das Finanzjahr 2019 (beginnt am 1. Oktober – Anm. d. Red.) habe das Pentagon 9,6 Milliarden US-Dollar für die Entwicklung von unbemannten Technologien und den damit verbundenen Systemen beantragt. Dies sei ein Anstieg von 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Unbemannte Systeme und Roboter seien Schlüsseltechnologiebereiche, die es den Vereinigten Staaten ermöglichen würden, den sich auf dem modernen Schlachtfeld entwickelnden Bedrohungen entgegenzuwirken, sagte Brian Wynne, Präsident und Vorstandsvorsitzender der Internationalen Assoziation für unbemannte Transportsysteme gegenüber der „Stars and Stripes“.

Laut der Assoziation war die US Navy in den letzten drei Jahren praktisch im Bereich der Entwicklung von Militärdrohnen der Spitzenreiter im Land. Mehr als die Hälfte aller Drohnenprojekte für Land, Luft und See sollen im Zuständigkeitsbereich der Marine liegen.

Vormittags:

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden zweimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Sokolniki** und **Losowoje**. Geschossen wurde mit 82mm-Mörsern, Granatwerfern und Schusswaffen.

Dan-news.info: „Die ukrainischen Truppen haben in der Nacht um 00:00 Uhr **Golmowskij** beschossen, das Gebäude des Ortsrats in der Woroschilowgradskaja-Straße 4 wurde beschädigt, in der Archipow-Straße 15/49 wurden Schäden an der Verglasung festgestellt, in der Straße der Sowjetarmee 5 und der Muschketowskaja-Straße 13 sind die Dächer der Häuser beschädigt“, teilte der Bürgermeister von Gorlowka Iwan Prichodko mit. Er fügte hinzu, dass der Beschuss mit Abwehrgeschützen des Kalibers 23mm erfolgte. Eine operative Gruppe der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination ist vor Ort, um die Folgen des Beschusses aufzunehmen.

de.sputniknews.com: Nato-Beitritt Georgiens: Medwedew warnt vor „sehr schweren Folgen“. Der russische Premierminister Dmitri Medwedew hofft, dass die Nato-Leitung klug genug ist, Georgien nicht in die Allianz einzugliedern, weil dies zu einem potentiellen Konflikt führen könnte.

„Die Nato-Ausweitung ist eine absolute Bedrohung für die Russische Föderation“, sagte Medwedew gegenüber der russischen Zeitung „Kommersant“. Die jüngsten Aussagen der Nato über Pläne, Georgien in die Allianz einzugliedern, bezeichnete er als „absolut verantwortungslose Position“.

„Dies kann zu einem potentiellen Konflikt führen. Ohne Zweifel, weil Abchasien und Südossetien für uns selbstständige Staaten sind, zu denen wir freundschaftliche Beziehungen pflegen. Das sind Staaten, in denen sich unsere Militärstützpunkte befinden. Und wir verstehen: Falls ein anderes Land sie als sein Territorium betrachtet, kann dies zu sehr schweren Folgen führen“, warnte der russische Premierminister.

In diesem Zusammenhang „hoffe ich, dass die Nato-Leitung klug genug ist, nichts in dieser Richtung zu unternehmen“.

„Das ist eine Bedrohung für die Welt. Wir verstehen, dass es auf dem Territorium Georgiens bestimmte Spannungen gibt, dass Georgien Anliegerterritorien oder aus unserer Sicht Staaten als seine eigenen betrachtet“, sagte Medwedew.

Dies könnte „einen schrecklichen Konflikt“ auslösen.

Im August 2008 schickte Georgien Truppen nach Südossetien, um diese Region zurückzuerobern. Südossetien wird von den meisten Staaten als Teil Georgiens angesehen, ist jedoch bereits seit Anfang der 1990er Jahre de facto unabhängig. Der Angriff, bei dem die südossetische Hauptstadt Zchinwal weitgehend zerstört und zahlreiche Zivilisten sowie russische Friedenssoldaten getötet wurden, konnte erst nach der Intervention russischer Truppen abgewehrt werden.

Nach dem Fünf-Tage-Krieg erkannte Russland Südossetien sowie Abchasien, einen anderen de-facto-Staat in Georgien, als unabhängig an und richtete dort Militärstützpunkte ein.

Dnr-online.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum von 06. August 3:00 Uhr bis 07. August 3:00 Uhr

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 6.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Golmowskij, Jasinowataja, Staromichajlowka, Jasnoje, Kominternowo, Nabereshnoje**

Durch Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Glasodosowo auf Golomowskij mit Abwehrgeschützen wurden folgende Häuser beschädigt.

- Woroschilowgradskaja-Straße 4 – das Gebäude des Ortsrats (Dach beschädigt);
- Archipow-Straße 15/49 (Fenster beschädigt);
- Straße der Sowjetarmee 5 Wohnung 7 (Dach über der Wohnung beschädigt);
- Muschketowskaja-Straße 13/4 (Dach beschädigt);
- Schkolnyj-Gasse 2 (Dach beschädigt);
- Golowanow-Straße 1 und 5 (jeweils das Dach beschädigt).

Außerdem wurde beim Beschuss der Siedlung des Gagarin-Bergwerks an einem Haus in der Jasnaja-Straße 23 die Verglasung beschädigt.

Darüber hinaus wurden in Folge des Beschusses von Staromichajlowka folgende Häuser

beschädigt:

- Dnjepropetrowskaja-Straße 48 (das Haus brannte ab, da das Dach in Brand geriet);
- Schewtschnko-Straße 12 (Dach beschädigt);
- Schewtschenko-Straße 16;
- Dnjepropetrowskaja-Straße 44.

Außerdem erlitt in Folge des Beschusses von Nabereshnoje A. A. Shilez, geb. 1975, eine Schussverletzung am Muskel des rechten Oberschenkels.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 114.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 124.

Ab 00:01 Uhr am 1. Juli 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regime der Feuereinstellung – der „Brot“-waffenstillstand – in Kraft.

de.sputniknews.com: Qual der Wahl: Ukrainischer Politiker befürchtet Stopp von Zugverkehr mit Russland.

Die ukrainische Wirtschaft wird im Fall einer Schließung der Grenze zu Russland zusammenbrechen, glaubt der Abgeordnete der Werchowna Rada (Parlament) Igor Mossijtschuk. Diese Meinung äußerte er gegenüber dem TV-Sender „112 Ukraine“. Mossijtschuk behauptet, die Einstellung der Zugverbindung zwischen den zwei Ländern würde vor allem den ukrainischen Bürgern schaden, aber auch die Wirtschaft negativ beeinflussen.

„Millionen von Ukrainern – wie immer man zu ihnen stehen mag, sind sie immer noch ukrainische Bürger – arbeiten auf dem Territorium der Russischen Föderation. Wenn morgen, sagen wir mal, die Grenze geschlossen wird, wie sollen die Menschen nach Hause kommen – per Post, im Paket? Und wie werden sie dann Geld verdienen? Und unsere Wirtschaft, die dank unserer Bettler (Politiker – Anm. d. Red.) bereits stagniert, wird dann endlich zusammenbrechen“, erklärte Mossijtschuk auf Sendung.

Offenbar nicht einverstanden mit Mossijtschuk ist sein Kollege, der ukrainische Verkehrsminister Wladimir Omeljan. Er hatte früher bekanntgegeben, Kiew ziehe die Möglichkeit des Zugverkehrsstopps in Betracht. Laut ihm würden die Verluste nur eine Griwna betragen.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31956/80/319568093.jpg>

Dan-news.info: „In diesem Jahr wurde auf dem Territorium der DVR ein Fall von Botulismus festgestellt. Der Patient ist wieder gesund“, teilte der Pressedienst des Gesundheitsministeriums der DVR mit.

In der spezialisierten Infektionsabteilung des zentralen klinischen Stadtkrankenhauses Nr. 1 von Donezk gibt es ein Serum gegen Botulismus. Alle Patienten auf dem Territorium der Republik, die dies benötigen, werden in die genannte medizinische Einrichtung verwiesen. Im gleichen Zeitraum wurden auf dem Territorium der Ukraine 70 Fälle von Botulismus festgestellt, fünf davon mit tödlichem Ausgang. Diese bedrückende Statistik lässt sich dadurch erklären, dass es in der Ukraine das Serum nicht gibt, dass bis 2014 aus Russland importiert wurde.

Botulismus ist eine schwerwiegende Lebensmittelvergiftung, die durch das Botulinumtoxin im menschlichen Organismus entsteht und sich auf das Nervensystem auswirkt. Die Krankheit hat eine hohe Sterblichkeitsrate.

de.sputniknews.com: „Werbetrick“ und „psychologischer Krieg“: Iran zu Trumps Angebot von Gesprächen

Der Präsident des Iran, Hassan Rohani, und der iranische Außenminister Mohammed Dschawad Sarif haben auf die Vorschläge des US-Präsidenten Donald Trump reagiert, wieder Verhandlungen aufzunehmen.

„Wir unterstützen immer Diplomatie und Verhandlungen. Verhandlungen erfordern jedoch Ehrlichkeit. Zurzeit habe ich keine Vorbedingungen für Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten“, wird Rohani auf seiner Webseite zitiert.

Allerdings hätten Verhandlungen mit den USA keinen Sinn und könnten nicht in einer Zeit abgehalten werden, in der Washington Sanktionen gegen den Iran verhängt, so der iranische Präsident.

„Trump's Worte zielen auf innenpolitische Vorteile ab: Entweder sollen sie bei den Kongresswahlen oder für einen psychologischen Krieg gegen das iranische Volk eingesetzt werden“, betonte Rohani.

Auch der iranische Außenminister Mohammed Dschawad Sarif zeigte sich skeptisch in Bezug auf den Vorschlag des US-Präsidenten.

„Die Zeit, die unsere Verhandlungen mit Amerika in Anspruch genommen haben, war wahrscheinlich beispiellos in der Geschichte“, zitierte ihn der TV-Sender Press-TV. „Dann aber unterzeichnet Trump etwas und sagt, alle diese Verhandlungen seien annulliert worden. Können Sie mit solch einem Menschen Gespräche führen? Was ist dieses Angebot (die Wiederaufnahme von Verhandlungen — Anm. d. Red.), wenn nicht ein Werbetrick?“

Ab Montag waren die US-Sanktionen gegen den Iran, die nach der Schließung des Atom-Deals ausgesetzt wurden, wieder in Kraft getreten. Auch am Tag der Wiedereinführung der Sanktionen gegen den Iran bestätigte Trump seine Bereitschaft, Verhandlungen mit dem Iran zu führen und einen neuen Atom-Deal zu vereinbaren.

Zuvor hatte Trump ein Treffen mit Rohani nicht ausgeschlossen und geäußert, eine entsprechende Initiative solle zwar vom Iran ausgehen, zusätzliche Voraussetzungen seien jedoch nicht erforderlich.

Zudem sagte US-Außenminister Mike Pompeo, ein solches Treffen sei möglich, falls der Iran seine Außen- und Innenpolitik ändern und sich bereit zeigen würde, ein neues Nuklearabkommen zu behandeln. Dies solle den Nukleardeal ersetzen, aus dem die USA bereits ausgestiegen seien. Teheran reagierte darauf, indem es den Vereinigten Staaten anbot, zunächst zu dem alten Nukleardeal zurückzukehren.

Die 5+1-Staaten (UN-Vetostaaten und Deutschland) und der Iran hatten 2015 ein historisches Abkommen über die Beilegung des jahrelangen Problems des iranischen Atomprogramms erzielt. Die Parteien hatten den Gemeinsamen umfassenden Aktionsplans (JCPOA)

beschlossen, dessen Erfüllung die wirtschaftlichen und finanziellen Sanktionen des UN-Sicherheitsrates, der USA und der EU gegen den Iran aufheben sollte.

Anfang Mai kündigte US-Präsident Donald Trump den Ausstieg aus dem Atom-Deal mit dem Iran an und erklärte, die USA würden alle Sanktionen wieder in Kraft setzen, die infolge des Abkommens aufgehoben werden seien.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32081/75/320817581.jpg>

Dnr-online.ru: Wichtige Fragen der Arbeit der staatlichen Industrieunternehmen unter Bedingungen der ökonomischen Blockade sowie die Informationskomponente dieser Blockade wurden in einem Interview mit dem Minister für Industrie und Handel der DVR Alexej Granowskij mit der offiziellen Seite der DVR aufgeworfen.

„Falschmeldungen‘ erfolgen im Informationsraum von Seiten der (ukrainischen) Regierung. Sie sind über kontrollierte Massenmedien geplant. Deshalb, wie wir auch wollten, uns bemühen würden, ausweichen würden und wie gut auch unser Land leben würde – in der Ukraine wird dies in jedem Fall in schlechtem Licht dargestellt werden. Natürlich, wenn wir von der Industrie der Ukraine sprechen – sie ist ganz in privaten Händen. Zu einem großen Teil stehen die Fabriken still, beispielsweise die Chemieproduktion, die Produktion von Kunstdünger. Wir nehmen jetzt die Fabrik „Stirol“ wieder in Betrieb, und vier Wochen Arbeit von „Stirol“ bedeutet die Versorgung der LVR und der DVR mit Kunstdünger und Carbonit. Alles Übrige geht in den Export. Im Fall der Ukraine stehen die Unternehmen still und solche Beispiele kann man in großen Mengen anführen.

Das, was in der DVR geschieht, ich hoffe, dass die Menschen es schätzen und verstehen werden. Am 1. März 2017 hat das Oberhaupt der DVR die Entscheidung getroffen, die vieltausendköpfigen Kollektive nicht im Stich zu lassen, sondern sie zu unterstützen. Erstens sind die Unternehmen zu staatlichen Unternehmen geworden, zweitens haben wir alle Arbeitsplätze erhalten. Und das Wichtigste, wir haben nicht zugelassen, dass die Unternehmen stillstehen. Und mit jedem Mal kommt die Industrie weiter in Schwung. Im Vergleich zu letztem Jahr hat sich die Menge der produzierten und verkauften Produkte um 80% erhöht. Das ist ein bedeutsames Ergebnis“, berichtete Alexej Granowskij.

de.sputniknews.com: Erste Rohrlegung von Nord Stream 2 in Deutschland begonnen.

Die Arbeit an dem Gaspipeline-Projekt Nord Stream 2 läuft trotz aller politischen Schwierigkeiten planmäßig, sagte der Finanzdirektor von Uniper (einer der europäischen Projektpartner von Gazprom), Christopher Delbrück.

„Die Legung der ersten Rohre in Deutschland hat (...) Ende Juli begonnen“, sagte er während

einer Telefonkonferenz.

Wie man beim Pressedienst des Projektbetreibers erläuterte, „werden nun an Bord des Schiffes Castoro 10 die Rohre in eine einheitliche Peitsche verschweißt und mittels der Fördermaschine zur Küste gezogen, um die Küstenobjekte von Nord Stream 2 mit dem Meeresteil der neuen Gaspipeline zu verbinden“.

„Gleichzeitig laufen die Vorbereitungsarbeiten in den Gewässern Finnlands und Schwedens“, hieß es aus dem Unternehmen.

Nord Stream 2 ist das Projekt für eine weitere Gaspipeline zwischen Russland und Deutschland, die am Grund der Ostsee verlegt wird. Die Gesamtkapazität des Projekts soll etwa 55 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr erreichen. Der Betriebsstart der Pipeline ist für Ende 2019 geplant.

Dan-news.info: „Die ‚Post des Donbass‘ hat mit dem heutigen Tag begonnen, Waren aus Internetgeschäften der RF und des weiteren Auslands zu liefern. Unter weiterem Ausland fassen wir vor allem China und die populäre Handelswebseite AliExpress“, teilte der Generaldirektor des staatlichen Unternehmens ‚Post des Donbass‘ Denis Neudatschin mit. Um den neuen Service zu nutzen, muss der Käufer die Ware auswählen, die Lieferadresse angeben und bezahlen. Nach Erhalt der Ware muss die Lieferung bezahlt werden. Einzelheiten finden sich auf der Seite des staatlichen Unternehmens. (Die Lieferadresse ist eine bestimmte Postfachadresse im Oblast Rostow am Don der RF, im Anschluss wird dann die individuelle Lieferadresse angegeben, die ‚Post des Donbass‘ übernimmt die Lieferung ab Rostow, da sie außer in den Oblast Rostow und in die LVR international nicht in das Postwesen eingebunden ist; Anm. d. Übers.).

Nachmittags:

Lug-info.com: „Seit Anfang 2018 waren in der LVR 17.589 Personen als arbeitssuchend registriert, davon 43,3% Frauen, 38,9 % Jugendliche bis 35 Jahre. Nach der beruflichen Qualifikation schlüsseln sich die arbeitssuchenden Bürger folgendermaßen auf: Angestellte – 17,6%, Arbeiter – 54,4%, ohne Ausbildung – 28,06%“, teilte der Sozialversicherungsfonds für Arbeitslosigkeit der LVR mit.

„Auf feste Arbeitsplätze wurden 8447 Personen oder 48,0% der auf den Listen stehenden Bürger vermittelt“, teilte der Sozialversicherungsfonds mit.

In den ersten sieben Monaten dieses Jahres wurden 97 Verträge über die Einstellung von jungen Leuten unter 35 auf den ersten Arbeitsplatz abgeschlossen, überdies wurden 105 Personen bei 58 Unternehmen eingestellt. Die jungen Leute werden in Unternehmen der weiterverarbeitenden Industrie, des Bereichs des Handels und der Dienstleistungen, des Bauwesens, des Finanzsektors, des Verkehrs u.a. arbeiten.

„Seit Beginn des Jahres haben die örtlichen Filialen des Fonds 13.101 freie unbefristete Stellen erfasst. Davon waren 55,7% für Arbeitsberufe, 28,3% für Angestelltenberufe. 16,0% waren Stellen für Beschäftigte ohne Berufsausbildung“, teilte der Sozialversicherungsfonds mit.

Es standen 14.378 befristete Stellen für Arbeiten befristeten Charakters zur Verfügung. Auf diesen wurden insgesamt 17.323 Personen beschäftigt.

171 arbeitssuchende Einwohner wurden in Kurse zur Erhöhung ihrer Qualifikation vermittelt. Zuvor hatte der Sozialversicherungsfonds mitgeteilt, das im Jahr 2017 12.400 Personen auf unbefristete Stellen vermittelt wurden, was 46,4% der Arbeitssuchenden waren.

de.sputniknews.com: Bei Latakia: Syrische Armee wehrt Attacke von Kämpfern ab. Die syrische Armee hat laut einer Militärquelle einen Angriff der Terroristen in einer Siedlung im Norden von Latakia abgewehrt.

„Die Kämpfer der Gruppierung Dschabhat an-Nusra haben heute Morgen eine Stellung der syrischen Armee in der Siedlung al Saraf (...) im Norden von Latakia an der syrisch-türkischen Grenze angegriffen“, so die Quelle.

Die Kämpfer konnten die Stellung demnach für mehrere Stunden erobern, wonach die syrische Armee sie wieder unter ihre Kontrolle brachte. Unter den Angreifern gebe es Tote und Verletzte.

Laut dem russischen Verteidigungsministerium wurde in Syrien in den vergangenen 24 Stunden 14 Mal das Feuer eröffnet: fünfmal in Latakia und sieben Mal in Aleppo. Türkische Beobachter fixierten zwei Schusswechsel in der Provinz Idlib.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/30602/42/306024203.jpg>

Armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Koordination der Volksmiliz der DVR zur Lage am 07. August 2018:

In den letzten 24 Stunden hat die Intensität des Beschusses der Ortschaften der Republik von Seiten der ukrainischen Streitkräfte zugenommen.

In **Richtung Mariupol** wurde **Kominternowo** von Seiten der ukrainischen Besatzer beschossen. Die ukrainischen Terroristen aus der 36. Marineinfanteriebrigade unter Leitung des Mörsers A. Gnatow haben die Ortschaft mit Schützenpanzerwaffen beschossen.

In **Richtung Donezk** haben die Kämpfer der 93. mechanisierten Brigade unter Anführerschaft des Kriegsverbrechers W. Klotschko mit Schusswaffen **Jasnoje** und **Nabereshnoje** beschossen. Während des Beschusses wurde der Einwohner der Ortschaft Nabereshnoje Alexej Alexandrowitsch Shilez, geb. 1975, verletzt. Soldaten der Volksmiliz der DVR evakuierten den Verletzten und brachten ihn operativ in das Stadtkrankenhaus von Telmanowo, wo er qualifizierte Hilfe erhielt.

Und die Kämpfer der 28. Brigade unter Anführerschaft des Kriegsverbrechers M. Martschenko aus haben mit Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen, **Staromichajlowka** beschossen. Dabei wurden vier zivile Häuser beschädigt: Dnjepropetrowskaja-Straße 54, 48, Schewtschenko-Straße 12 und 16.

Die ukrainischen Besatzer aus der 92. mechanisierten Brigade unter Anführerschaft des Verbrechers W. Kokorew haben **Jasinowataja** beschossen. Der Gegner hat mit Mörsern des Kalibers 120 und 82mm und Granatwerfern verschiedener Art geschossen.

In **Richtung Gorlowka** haben die ukrainischen Besatzer den **Nikitowskij-Bezirk von Gorlowka** beschossen. Die Terroristen aus der 72. mechanisierten Brigade mit dem Anführer der Bande R. Tatus haben mit Abwehrgeschützen des Kalibers 23mm geschossen. In Folge

des Beschusses wurden sieben Objekte der zivilen Infrastruktur an folgenden Adressen beschädigt: Woroschilowgradskaja-Straße 4; Archipow-Straße 15/49; Straße der Sowjetarmee 5/7; Muschketowskaja-Straße 13/4; Golowanow-Straße 1 und 5; Schkolnyj-Gasse 2. Außerdem haben Kämpfer der 24. Brigade unter Leitung von W. Guds mit Schusswaffen den **Nikitowskij-Bezirk von Gorlowka** beschossen, dabei wurde ein Haus in der Jasnaja-Straße 25/4 beschädigt.

Mit Trauer teilen wir mit, dass heute drei unserer Verteidiger bei der Leistung von Hilfe für die Zivilbevölkerung starben.

Heute Nacht ging beim Diensthabenden für Notrufe unserer Republik ein Anruf einer örtlichen Einwohnerin von Nabereshnoje ein, das sich in der frontnahen Zone befindet, mit einer Klage, dass sie sich schlecht fühlt, Herzschmerzen hat und um ärztliche Hilfe bittet. Angesichts der Unmöglichkeit für medizinische Zivilbeschäftigte, nachts in den frontnahen Bezirk zu fahren, wurde die Anfrage für Erste Hilfe an die Ärzte einer unserer Einheiten in Richtung Donezk weitergeleitet.

Um Hilfe zu leisten, wurde ein Geländefahrzeug (Ural) mit einem Fahrer und zwei medizinischen Beschäftigten, Soldatinnen, zu der Kranken geschickt. Das Ural-Fahrzeug war mit allen notwendigen Erkennungsabzeichen ausgerüstet, die es Sanitätsfahrzeug auswiesen, außerdem bewegte es sich offen, mit eingeschalteten Blinkzeichen und Licht.

An der Zufahrt nach Nabereshnoje haben **Terroristen aus der 93. Brigade mit einer Antipanzernrakete auf das Sanitätsfahrzeug geschossen**. Durch den Treffer einer Rakete **starben der Fahrer und die Ärztinnen**, die sich in dem Fahrzeug befanden. Dies ist ein weiterer Fall, der deutlich den Terror und die Brutalität, die von den ukrainischen Besatzern, die nur Schmerz und Tod in unser Land bringen, ausgehen, demonstriert. Von welcher Einhaltung internationaler Konventionen und Regeln der Kriegsführung kann in diesem Fall gesprochen werden, wenn selbst der Begriff der Humanität schon lange aus den Gehirnen der Mehrheit der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte in der Zone des brudermörderischen Konflikts gelöscht wurde.

Wir rufen alle internationalen und Rechtsschutzorganisationen auf, die Aufmerksamkeit auf diese Brutalität der ukrainischen Seite zu richten und ihre Politik in Bezug auf dieses terroristische Land mit der Bezeichnung Ukraine zu überdenken.

rusvesna.su: "Ruhm der Ukraine!" und "Ruhm den Helden!" werden offizielle militärische Grüße.

Der Präsident der Ukraine Petro Poroschenko hat angeordnet, die militärischen Grußformeln, nach "sowjetischem Muster" durch „Slawa Ukraina!“ („Ruhm der Ukraine!“) und „Gerojam Slawa“ („Ruhm den Helden!“) zu ersetzen.

Ein entsprechendes Gesetz solle in naher Zukunft ausgearbeitet werden, gab Verteidigungsminister Stepan Poltorak bekannt.

„Der Präsident der Ukraine hat den Auftrag erteilt, Änderungen am Gesetz der Ukraine vorzubereiten, das die Vorschriften regelt, nach denen beim Militär begrüßt wird.

Entsprechende Vorschläge werden vorbereitet, und ich hoffe, dass die Abgeordneten nach den Ferien diese als Ganzes akzeptieren werden“, erklärte Poltorak.

Er fügte hinzu, dass während der Militärparade am Unabhängigkeitstag (24. August) in Kiew „Ruhm in die Ukraine!“ und "Ruhm den Helden!" bereits als militärischer Gruß verwendet werden soll.

„Während der Parade werden wir zeigen, dass dies ukrainischer ist, mehr uns entsprechend“, erklärte Poltorak.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/slava_ukraine_svini_yumor.jpg

Mil-Inr.info: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko:

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich geändert und bleibt angespannt.

Trotz des Waffenstillstands hat der Gegner in den letzten 24 Stunden **zweimal das Regime der Feueereinstellung verletzt**. Geschossen wurde auf die Gebiete von **Sokolniki** und **Losowoje**. Dabei haben die ukrainischen Kämpfer 82mm-Mörser, Antipanzerhandgranatwerfer, großkalibrige Maschinengewehr und Schusswaffen verwendet. Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik mehr als zehn Geschosse abgefeuert. Die Befehle zur Eröffnung des Feuers erteilten die Kriegsverbrecher Tatus und Grusewitsch. **Ukrainische Spezialdienste betreiben weiter aktive Arbeit zur Aufdeckung von mit dem Kiewer Regime unzufriedenen Einwohnern des Donbass** auf den kontrollierten Gebieten. Besonders hat sich die Situation in den Gebieten von Lisitschansk und Sewerodonezk verschärft, wo die mit der vorhandenen Situation Unzufriedenen immer mehr werden. Dies ist durch die zielstrebig steigenden Preise für Lebensmittel und kommunale Dienstleistungen bedingt. Um Kundgebungen und Streiks zu verhindern haben die Spezialdienste unter dem Deckmantel des Kampfes gegen Separatisten Säuberungen in diesen Städten begonnen. Aktiv wird ein Denunziationssystem praktiziert. Grund für die Festnahme eines Menschen kann eine anonyme Anzeige sein, dass er sich Loyal gegenüber der LVR und der DVR verhält. Einen solchen Fall gab es in der letzten Woche in Staniza Luganskaja, wo eine Frau aufgrund eines Alltagskonflikts ihren Nachbarn denunzierte, der sofort festgenommen wurde. Außerdem werben die Spezialdienste weiter örtliche Einwohner aus den Ortschaften in der Nähe der Kontaktlinie zur Zusammenarbeit an. Im Verantwortungsbereich der 14. mechanisierten Brigade im Gebiet von Popasnaja wurde die Aktivität von operativen Mitarbeitern des SBU festgestellt, deren besonderes Interesse Menschen gilt, die Verwandte in der LVR oder DVR haben.

Dies bestätigt den Unwillen des Kiewer Regimes, den Konflikt auf friedlichem Weg zu lösen. Die Diener des verbrecherischen blutigen Regimes Poroschenko nehmen nach wie vor keine Rücksicht auf das Leben, weder von friedlichen Bürgern noch ihrer Soldaten. Das Militärkommando verheimlicht systematisch die Verluste gegenüber der Öffentlichkeit und den Verwandten der Toten. Die Ursachen sind offensichtlich – der Unwille Kompensationen

an Verwandte zu zahlen sowie Ausgaben für Begräbnisse zu vermeiden.
Nach Informationen unserer Quellen sind **in Starobelsk im letzten Monat im Gebiet des örtlichen Friedhofs mehr als 25 unbekannte Gräber** uncharakteristischen Typs aufgetaucht, von denen ständig einer starker Leichengeruch ausgeht. Allem Anschein nach erfolgte die Bestattung übereilt, in geringer Tiefe, unter Vernachlässigung der sanitären Normen. Nach vielen Anzeichen sind es keine individuellen Gräber. Diese Begräbnisse sehen aus wie sogenannte Massengräber.
Wie bisher sind die Einheiten der Volksmiliz bereit zu einer friedlichen Lösung des Konflikts und halten die Minsker Vereinbarungen genau ein, aber im Fall einer Aktivierung der ukrainischen Seite sind wir bereit entschieden zu handeln.

Ukrinform.ua: Poltorak: Auf Unabhängigkeitsparade werden 15 ausländische Partner anwesend sein.

Fünfzehn ausländische Partner der Ukraine haben die Teilnahme an der Militärparade und den Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Unabhängigkeit der Ukraine in Kiew am 24. August bestätigt, erklärte der ukrainische Verteidigungsminister Stepan Poltorak auf dem Briefing während einer Probe der feierlichen Parade zum Unabhängigkeitstag in Kiew, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

„Wir haben unsere Partner zur Teilnahme an der Parade eingeladen und 15 unserer Partner haben den Besuch der Ukraine bestätigt, um zusammen mit den Tag unserer Unabhängigkeit zu begehen. Die überwiegende Mehrheit von ihnen sind Partner – die Staaten der Allianz“, sagte Poltorak.

Wie Ukrinform bereits berichtete, werden an der Parade 4 500 Militärangehörige und 250 Fahrzeuge teilnehmen.

Lug-info.com: Die landwirtschaftlichen Betriebe der Republik haben bereits zu mehr als 60% den Plan zum Anbau von Futter erfüllt. Dies teilte das Landwirtschaftsministerium der LVR mit.

„Um den Viehzuchtbereich mit Futter zu versorgen, geht in den landwirtschaftlichen Betrieben der Republik die Erzeugung von Stroh und Heu weiter. Der Stand der Versorgung mit diesen in der Republik hat 60% überschritten“, heißt es in der Mitteilung.

Außerdem unterstrich das Ministerium, dass eine vergleichende Analyse durch die Viehzuchtbetriebe in den letzten sieben Monaten dieses Jahres im Vergleich zum analogen Vorjahreszeitraum eine positive Dynamik bei der Produktion im Bereich der Viehzucht zu sehen ist.

„Im Vergleich mit dem letzten Jahr ist die Eierproduktion um 25% gestiegen, die Fleischproduktion um 7% und die Milchproduktion um 4%“, informierte das Ministerium. Ebenfalls im Vergleich zum letzten Jahr hat die Zahl der Kälbergeburten um 10% zugenommen.

de.sputniknews.com: Großbritannien und Norwegen bündeln Kräfte gegen „russische Bedrohung“ – Medien

Die Streitkräfte von Großbritannien und Norwegen werden wegen der steigenden Aktivität von russischen U-Booten zusammenarbeiten, berichtet die britische Zeitung „The Daily Telegraph“ unter Berufung auf das Verteidigungsministerium des Landes.

„Das Vereinigte Königreich wird mit Norwegen Wege erkunden, auf denen wir zusammen die maritimen Aufklärungs- und U-Boot-Kriegsführungsfähigkeiten der Maritime Patrol Aircraft P-8A (MPA – Seefernaufklärungs- und U-Boot-Jagdflugzeug – Anm. d. Red.) nutzen können, um die Sicherheit im Nordatlantik zu verbessern und dadurch die Nato-Sicherheit zu erhöhen“, sagte ein Vertreter des britischen Verteidigungsministeriums.

Nach Angaben der Zeitung wollen Großbritannien und Norwegen die wiederauflebende Bedrohung seitens der russischen Kriegsmarine bekämpfen, indem sie Einrichtungen für die MPA teilen werden.

Zuvor war berichtet worden, die Nato-Führung sei über die Sicherheit der Kommunikationsverbindungen der Allianz unter Wasser wegen der Aktivität von russischen U-Booten vor der Küste Europas besorgt.

Der britische Air Chief Marshal und Vorsitzende des Nato-Militärausschusses Stuart Peach hat vor einem „katastrophalen“ Schaden für den Handel und das Internet im Falle einer möglichen Attacke Russlands auf Unterwasserkabel gewarnt.

Russische Experten bezeichneten solche Aussagen über die Absicht Russlands, Unterwasserkabel zu beschädigen, als Fantasien. Der Militärexperte Wiktor Murachowski erklärte gegenüber Sputnik, Russland habe die potenzielle Fähigkeit, transkontinentale Kommunikationen auf dem Boden des Atlantiks zu stören. Die Äußerungen über solch eine Absicht sei jedoch ein Fantasiegebilde des britischen Marschalls.

Der Pressesprecher der russischen Botschaft in London kommentierte in einem Gespräch mit Sputnik die Erklärung von Peach und verwies darauf, die britischen Behörden würden Ängste in der Bevölkerung des Landes schüren und versuchen die Militärausgaben zu steigern, statt an der Diskussion über die Fragen der europäischen Sicherheit teilzunehmen.

Wpered.su: Die Kommunistische Partei und der Leninsche Komsomol der DVR wurden mit Dankesurkunden aus der Heldenstadt Wolgograd ausgezeichnet

Das Jahr 2018 ist reich an Jubiläumsdaten, von denen ein großer Teil mit dem Großen Vaterländischen Krieg verbunden ist. Eines der Schlüsselereignisse des gesamten Zweiten Weltkriegs war der Sieg der Sowjetunion gegen die Achsenmächte Nazideutschland, das faschistische Italien, Rumänien, Ungarn, Kroatien und andere ihrer Satelliten in der Schlacht von Stalingrad im Februar 1943. Die Schlacht von Stalingrad war eine der blutigsten in der Geschichte der Menschheit. In ihr verlor die Sowjetunion mehr als eine Million Menschen. In diesem Jahr ist der 75. Jahrestag dieses Ereignisses. Die Kommunisten, Komsomolzen und Pioniere der Donezker Volksrepublik haben diesem Datum große Aufmerksamkeit gewidmet. In Donezk und Makejewka haben mehrfach Flashmobs „Danke Stalingrad“, Runde Tische, Versammlungen, Buchausstellungen stattgefunden, an denen Mitglieder der Partei, Sympathisanten, Wissenschaftler und Jugendliche teilnahmen.

Im Februar 2018 hat der erste Sekretär des Makejewker Stadtkomitees des Leninschen Komsomol der DVR Anton Sajenko während eines Besuchs in der Heldenstadt Wolgograd das Grab des sowjetischen Heerführers Nikolaj Filippowitsch Batjuk besucht, der sich bei der Verteidigung von Stalingrad auszeichnete und im Sommer 1943 im Donbass fiel.

Für die in der Donezker Volksrepublik getane Arbeit zu diesen Ereignissen im Rahmen des internationalen Flashmobs „Spasibo Stalingrad“ hat die Führung des Fonds „Schlacht von Stalingrad“ aus Wolgograd der Kommunistischen Partei der DVR und dem ersten Sekretär des Makejewker Stadtkomitees des Leninschen Kommunistischen Jugendverbands der Donezker Volksrepublik Anton Sajenko ihre Dankbarkeit für die aktive Teilnahme an dem internationalen Flashmob ausgedrückt.

Abends:

Dnr-online.ru: Heute, am 7. August, wurden drei Bergleute, die gestern zum Zeitpunkt eines Dacheinbruchs im Stollen, im Bergwerk arbeiteten, an die Oberfläche gebracht.

„Die Bergleute sind nicht verletzt. Zum Stand um 17:00 Uhr ist das Schicksal eines Bergmanns noch unbekannt. Die Such- und Rettungsarbeiten gehen weiter: von vermutlich 59

Metern eingebrochenem Gestein wurden 40 bereits untersucht“, teilte der Pressedienst des Zivilschutzministeriums der DVR mit.

Für die Such- und Rettungsarbeiten wurden vom Zivilschutzministerium eine operative Gruppe des Koordinationszentrums in Krisensituation des Zivilschutzministeriums der DVR und Personal aus der Abteilung des staatlichen Bergrettungsdienstes, sieben Stück Technik und 47 Personen herangezogen. Um psychologische Notfallhilfe für die Verwandten der Betroffenen zu leisten, wurde eine Psychologengruppe eingesetzt.

Wir erinnern daran, dass am 6. August um 14:00 Uhr ein Dacheinbruch im Stollen im Kohleunternehmen „Grubenverwaltung Wolynskoje“ des staatlichen Unternehmens „Toresantrazit“ erfolgte. ... Zum Zeitpunkt des Einbruchs befanden sich 16 Menschen im Stollen, 12 von ihnen kamen selbständig an die Oberfläche, 4 Bergleute saßen in dem Störungsabschnitt fest.

de.sputniknews.com: „Wir müssen in jeder Situation dominieren“ – General zu US-Weltrolle
Die USA müssen laut dem Oberbefehlshaber des United States Strategic Command, John E. Hyten, die dominierende Atommacht sein und dürfen ihren Gegnern nicht erlauben, vergleichbare militärische Fähigkeiten zu haben.

„Wir müssen immer die besten Möglichkeiten haben, die unser Land bieten kann. Wir müssen immer in der Lage sein, auf dem Schlachtfeld zu dominieren. Ich will nicht, dass es eine ausgeglichene Schlacht ist, damit unsere Gegner glauben, dass wir ebenbürtig sind. Falls es so sein würde, dann würde es ein Risiko für unser Land geben“, sagte Hyten auf einer Konferenz zur Raketen- und Weltraumverteidigung.

Zu den Hauptgegnern zählte er Russland und China, die aktiv ihre nuklearen und militärischen Fähigkeiten entwickeln, „um den USA entgegenzuwirken“. Gleichzeitig räumte Hayten ein, dass solche Aktionen dieser Länder eine Reaktion auf das US-Vorgehen seien: „Sie sehen, was wir tun“.

Der General verwies darauf, dass das strategische Verteidigungspotential der USA ihm zurzeit keine Sorgen mache und er „nachts ruhig schläft“. Dabei sagte er, es sei notwendig, „nicht an den heutigen, sondern an den morgigen Tag zu denken“.

„Wir müssen jede Gelegenheit haben – nukleare, im Weltraum, im Bereich der Raketenabwehr... Das ist nicht die Schaffung von Bedingungen für den Krieg, sondern die Schaffung von Bedingungen für den Frieden... Wir müssen in jeder Situation dominieren“, betonte Hyten.

Dan-news.info: Mitglieder des gesellschaftlichen Stabs für die frontnahen Gebiete haben Schuluniformen für Schüler aus dem frontnahen Dorf Sachanka im Süden der DVR gebracht. „An uns hat sich die Schulleitung mit der Bitte gewandt, bei der Beschaffung von Schuluniformen zu helfen, weil die Eltern der Schüler keine Möglichkeit haben, sie zu kaufen. Wir haben uns an eine karitative Organisation für Kinder gewandt, die sich eingeschaltet und uns unterstützt hat, Schuluniformen für alle 26 Schüler zu kaufen“, teilte der Stab mit.